

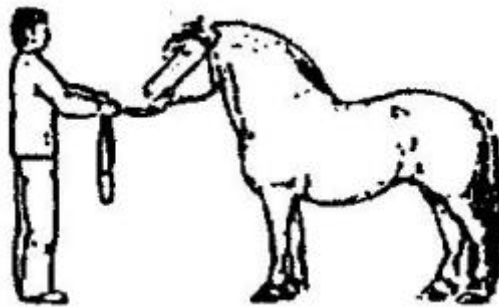
# Leitfaden – Wie führe ich mein Pony richtig vor

## Einlass in den Ring

Das Pony rechts geführt in den Ring eintreten und im Schritt weiterführen. Das Richterkollegium wird freundlich begrüßt. Das Pony wird vorgeführt, wenn man vom Richter aufgerufen wird.

## Ablauf der Präsentation:

Das Pony wird selbständig bei den Richtern in etwa 5m Abstand offen aufgestellt.



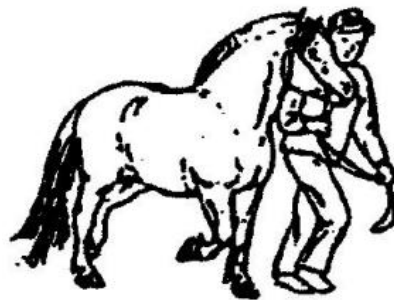
Das Pony (Rasse, Geschlecht, Alter) und Vorführer (Vor- und Nachname, Alter) wird den Richtern präsentiert.

Die Zügel oder das Führseil soll aus Unfallgründen nicht herunterhängen.

Das Pony soll gut von allen Seiten zu sehen sein. Wenn der Richter von vorne betrachtet, ist es ideal, wenn die Führperson etwas zur Seite steht, damit der Richter einen optimalen Blick hat.

Fragen der Richter beantworte ich deutlich gut hörbar in freundlichem Ton.

Auf Kommando zur Schrittvorführung gehe ich zügig im Gleichschritt mit dem Pony los.

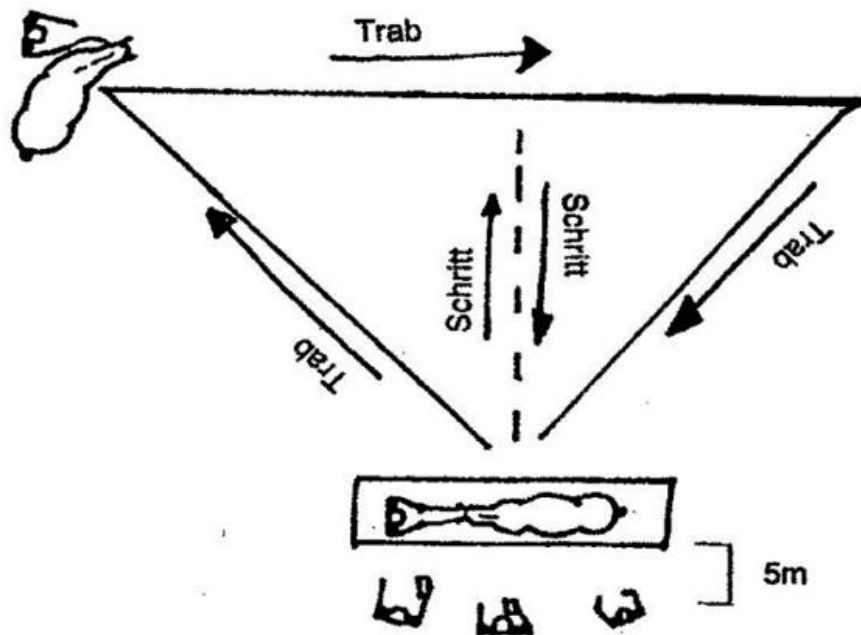


Das Wenden erfolgt nach aussen, d.h. von sich weg. Ich fasse dabei etwas kürzer und drehe das Pony so nach rechtsherum.

Beim anschliessenden Traben auf dem Dreieck sehen die Richter zuerst das Pony von hinten, damit die Korrektheit des Ganges beurteilt werden kann, dabei ist kein starker Trab gefordert.

Nach dem Abwenden auf die lange Seite kommen die elastischen Bewegungen des Rückens und der Schwung aus der Hinterhand zur Geltung, dabei ist ein stärkerer Trab gewünscht.

Zum Schluss trabt das Pony gerade auf die Richter zu, dabei ist darauf zu achten, dass der Vorführer neben dem Pony läuft, damit die Korrektheit des Ganges von vorne beurteilt werden kann, auch hier ist kein starker Trab gefordert.



Das Pony wird nach dem Trab wie zu Beginn nochmals vor dem Richter aufgestellt.

Der Richter entlässt das Pony mit einem Kommentar.

### Übrigens:

Ich weiss und merke mir, dass die Bewertung meines Ponys also nur rein aufgrund des äusserlich sichtbaren Erfolges haben kann und auch Tagesform abhängig ist.

Charakter und andere Vertrautheiten, die mich mit dem Pony verbinden, können von den Richtern in den wenigen Minuten kaum bewertet werden. Deshalb bleibt mein Pony auch mein Freund, ob gut oder weniger gut bewertet. Dass diese Beurteilung des Äusseren aber für die Zucht unumgänglich und einzig möglicher Masstab ist, leuchtet mir ein.

Die Möglichkeit, vor der Eröffnung der Schau, mich über die Verhältnisse auf dem Platz und in den Ringen zu informieren, werde ich keinesfalls verpassen.

Es ist auch möglich die zuvor Startenden zu beobachten und sich vielleicht noch der eine oder andere Trick abzuschauen.